Indiana Tribüne.

Jahrgang 10. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 197.

Indianapolis, Indiana Mittwoch, den 6. April 1887.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber ausdrücklich erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt werden einige Aufwärter im Circle Haus 9ap

Verlangt: 2 gute Firmarbeiter bei das Meisen verstehen, 1½ Meile südlich von der Stadt (Shelby-Road), bei George Wagner oder in der Gasser bei Caspar Heß, Madison Avenue. 9ap

Verlangt werden drei Möbelschreiner, welche an Polsten zu arbeiten verstehen bei Sauter & Freese. 9a

Verlangt. Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nach ufragen Nordost-Ecke Central- und Christian Avenue. 9 p

Verlangt werden einige junge Leute um das Polsten („Bolt ring") zu erlernen. No. 500 Madison Avenue. 8ap

Verlangt ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. No. 58 Russell Avenue 8ap

Verlangt: 4 Männer für leichte Beschäftigung. No 172 Ost Washington Straße. 6ap

Verschiedenes.

Vollmachten werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, Hfs. Notar, 424 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Zur Beachtung!

Die in Buchform erschienenen Reden der verurtheilten Chicagoer Anarchisten sind bei mir zu haben. Die deutsche Ausgabe kostet 15 Cents.

Carl Pinapank,
No. 7 Süd Alabama Str.

Warum denn Euer Eigenthum in englischen oder östlichen Gesellschaften versichern wenn Euch

Die Indianapolis Deutsch-Gegenf Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

die beste Versicherung zum Kostenpreis bietet?!

Office: No. 118½ Ost Washington Straße.
Herm. Sieboldt, Sekr.

Moderne
Frühjahrs-Hüte!

Ein volles Lager von den allerneuesten Moden.

Herren- und Knaben-Hüte!

Bamberger,
No. 16 Ost Washingtonstr.

Großer Ball!
— bei Gelegenheit des —
19. Stiftungsfestes,
— gegeben vom —
Humboldt Hain No. 8, V.A.O.D.,
zum Besten der Wittwen und Waisen der Loge,
— in der —
Mozart-Halle!
— am —
Ostermontag, 11. April '87.
Eintritt . . 50 Cents.

Turnschule des Soc. Turnvereins.

Schluß-Feier
— des —
jährl. Prüfungsturnens
— in der —
Männerchor-Halle!
— am —
Donnerstag Abend, 7. April,
(Grün-Donnerstag,)
Eintritt 25 Cts. a Person
Schluß: Tanzkränzchen.

Zum Geschäfte bereit.

Kommt und seht unsere Waaren.
Fuller & Warren Ranges.
Miller Wrought Steel Ranges,
Indianapolis Oefen.
„Quick Meal" Gasoline Oefen.
„Alaska" Refrigerators" (hartes Holz), Eisbehälter, Kücheneinrichtung.
Wm. H. Bennett & Son,
No. 38 Süd Meridian Straße.
☞ Heizöfen können bei uns während des Sommers untergebracht werden.

Bernard Vonnegut, Arthur Bohn
Vonnegut & Bohn,
ARCHITECTEN,
Bauce Block, Zimmer No. 69
☞ Elevator.
S. O. Ecke Washington und Virginia Ave.

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.
Indianapolis, 6. April. Südwind, wärmeres schönes Wetter.

Die Wahl in Chicago.

Chicago, 6. April. Theod. Frankson, ein Ticket-Peddler der Arbeiterpartei, fiel während er auf seinem Posten war, plötzlich todt zu Boden.

In der fünfzehnten Ward verhaftete ein Polizist einen Mann, Namens H. Meyer, weil er Cirkulare vertheilte, in denen Roche ein Orangeman genannt wurde.

Beinahe wäre es zu einem Riot gekommen, wenn der Polizist den Mann nicht hätte gehen lassen. Aehnliche Szenen trugen sich an anderen Wahlplätzen zu und die Arbeiter beschuldigen die Polizisten der schmachvollsten Einschüchterung

Die Wahl in Cincinnati.

Cincinnati, 6. April. Die Arbeiterpartei rechnet für Smith bloß eine Majorität von 134 heraus und glaubt durch eine Nachzählung und Nachweisung von Betrug die Erwählung Stevensons durchsetzen zu können.

Editorielles.

— Die Arbeiterfreundlichkeit der Demokraten zeigt sich jetzt darin, daß sie gemeinschaftliche Sache mit den Republikanern machen.

Gleiche Brüder, gleiche Kappen—gleiche Schwestern, gleiche Schlappen.

— Die republikanische Parteipresse agitirt mit nie dagewesenem Eifer für die Abschaffung des deutschen Unterrichts in den Volksschulen. Einstweilen steht ihnen das Staatsgesetz im Wege, aber wie es scheint, werden die Leute von Law und Order versuchen das Gesetz auf „honette" Weise zu umgehen. Jetzt heißt es aufpassen!

— Zu einer Zeit, in welcher das einzige Geschäft der Beamten darin besteht zu stehlen, oder wie man bei großen Dieben sagt, zu machen was zu machen ist, zu einer Zeit da man $200,000 für ein Soldatenmonument ausgiebt, ist es lächerlich zu versuchen, die Ersparniß von einigen tausend Dollars als Grund für die Abschaffung des deutschen Unterrichts in den Volksschulen hinstellen zu wollen. Es ist Fremdenhaß sans façon.

— Einstmals war die republikanische Partei eine Partei, welcher anzugehören man sich zur Ehre nehmen konnte. Sie hatte die Einheit der Union auf ihr Banner geschrieben und die Aufhebung der Sklaverei. Sie hat die Einheit der Union erhalten und die Sklaverei abgeschafft. Sie war eine Partei des Fortschritts und der nationalen Größe und freudig schlossen sich ihr alle freiheitlich gesinnten Elemente an.

Als sie ihre großen oben genannten Aufgaben gelöst hatte, da suchte sie durch einen Schutzzoll die Industrie des Landes zur Entwicklung zu bringen, und auch das gelang ihr.

Im politischen Leben aber giebt es kein Stillstehen. Eine politische Partei, welche ihre Aufgaben gelöst hat, muß sich neue suchen. In der Politik giebt es kein Ausruhen, denn die Entwicklung der Dinge schreitet unaufhaltsam vorwärts und eine Generation folgt der andern, jede mit neuen Bedürfnissen, neuen Anschauungen, welche den gegebenen Verhältnissen entsprechen.

Dies sah die republikanische Partei nicht ein. Konnte, oder wollte sie es nicht einsehen? Einerlei, sie stand Stille. Sie glaubte durch ihre Vergangenheit ein Anrecht auf die Herrschaft für alle Zukunft erworben zu haben, und darin täuschte sie sich. Das Volk verlangte Neues, das Volk verlangte ein Weitergehen, es seufzte unter tausend Uebeln, von denen es erlöst sein wollte. Die republikanische Partei that Nichts, und so ging sie langsam ihrem Niedergang entgegen, bis ihr vor bald drei Jahren die Herrschaft entrissen wurde.

Statt nun aber die wahre Ursache einzusehen, statt energisch sich dem Fortschritt und der liberalen Anschauung der neuen Zeit in die Arme zu werfen, begab sie sich auf die Bahn des Rückschritts.

Kaum war Cleveland gewählt, da begann die republikanische Partei die reaktionären Elemente um sich zu schaaren, in der Hoffnung, mit deren Hilfe wieder zur Herrschaft zu gelangen.

Jetzt hätte nun die demokratische Partei eine Gelegenheit gehabt, ihre Herrschaft auf die Dauer zu befestigen, wenn sie den Geist der Zeit verstanden hätte. Aber die demokratische Partei war von jeher nur eine Partei der Verneinung, nie eine Partei der positiven That. Und aus dieser Rolle vermochte sie nicht herauszukommen. So nahm sie bloß Stellung gegen die Temperenzlerei, und auch das nur, wo es ihr vortheilhaft erschien, ließ aber alle übrigen großen sozialen Fragen unbeachtet. Sie hätte den Kampf aufnehmen können, den jetzt eine neue Partei aufnimmt, aber sie that es nicht. Die Gründe brauchen wir nicht zu untersuchen.

Was unter solchen Umständen kommen wird, ist klar. Die demokratische Partei wird sich im Laufe einiger Jahre auflösen.

Ihre fortschrittlichen Elemente werden sich der neuen Partei, ihre rückschrittlichen der republikanischen anschließen. In Chicago sind die Demokraten, weil sie keinen Kandidaten hatten, in größerer Zahl zu den Republikanern übergegangen. Dies Beispiel wird sich wiederholen. Demokraten und Republikaner werden sich vereinigen, aber die Vereinigung wird unter dem Namen republikanische Partei als die Partei des positiven Rückschrittes, des Fremdenhasses, des Sonntagszwanges und der Temperenzlerei fortbestehen, und ihr gegenüber wird die neue Partei als die Partei des positiven Fortschrittes stehen. Dieser neuen Partei werden sich nach und nach auch die Wohlgesinnten und human Gebildeten anschließen, und sie wird eine Macht werden.

Die bloße Negation kann in der Politik nicht bestehen, darum werden die Demokraten vom Schauplatze abtreten müssen.

So wird es kommen, und die Zukunft wird lehren, daß wir Recht haben, und daß die Entwicklung die Richtung einschlagen wird, welche wir eben beschrieben haben.

Freilich dies wird ein Prozeß sein, der eine Reihe von Jahren in Anspruch nimmt, aber das liberale Deutschthum hat es in seiner Macht diesen Prozeß gewaltig zu beschleunigen.

Drahtnachrichten.

Die Wahlen

Chicago.

Die Organisation der Arbeiterpartei war nicht so gut, wie man erwartete. An einigen Polls waren um 8 Uhr Morgens ihre Ticket-Peddlers noch nicht erschienen.

Die Demokraten unterstützten fast durchweg das republikanische Ticket und die Hoffnungen der Arbeiterpartei realisirten sich nicht. Die unoffizielle Zählung giebt Roche, dem Kandidaten der Republikaner, 51,089, Nelson, dem Kandidaten der Arbeiterpartei, 22,848 Stimmen Der Stadtrath ist republikanisch Die Arbeiter wählten zwei Aldermen.

Cincinnati.

Die letzten Berichte geben Smith (R.) 17 963. Matson (D.) 11,951. Stevenson (A.) 17 367 Stimmen. Dies gäbe den Republikanern eine Mehrheit von 596 Die Arbeiterpartei wird das Resultat gerichtlich bestreiten, sie behauptet, ihren Kandidaten erwählt zu haben, und daß Betrügereien von den Republikanern in der 3, 17 und 24 Ward vorgekommen seien.

Die offizielle Zählung beginnt morgen.

In den Stadtrath wählten die Republikaner 13, die Arbeiter 9, die Demokraten 3 Mitglieder.

St. Louis.

St. Louis, 5. April. Die Wahlberichte sind noch unvollständig. Die Demokraten haben gesiegt. Das Arbeitervotum blieb hinter allen Erwartungen zurück.

Andere Städte.

In Toledo, O. siegten die Republikaner, ebenso in Denver, Col., in Springfield, Ill. die Demokraten, ebenso in Cleveland, O.

In Michigan siegten die Republikaner.

Milwaukee.

Hier wurden zwei Richter gewählt. Die Demokraten und die Republikaner hatten gemeinschaftliche Sache gegen die Arbeiterpartei gemacht. In der Stadt werden die Arbeiter trotzdem eine kleine Mehrheit haben, aber die kleinen Orte im County werden den Ausschlag zu Gunsten der vereinigten Republikaner und Demokraten geben.

Der Prozeß gegen Arensdorf.

Sioux City, Ia., 5. April. Die Vertheidigung unterbreitete heute Zeugenaussagen, welche vollständig überraschend waren. John Diedrich sagte aus, daß er zu Zeit, als der Schuß fiel mit Bismarck zusammen zwei Block von der Stelle entfernt war

J. C. Peterson war bei dem Morde zugegen. Er sagte der Mann, der den Schuß that, trug einen Strohhut und einen langen Gummirock. Peterson widerrief seine früheren Aussagen, und sagte dieselben seien erzwungen gewesen.

Das Prohibitions-Amendement in Michigan.

Detroit, 5. April. Hier wurden 22000 Stimmen gegen das Prohibitions-Amendement abgegeben. Auf dem Lande fielen viele Stimmen für das Amendement, man nimmt jedoch allgemein an, daß das Amendement verworfen wurde. Nach den letzten Berichten schätzt man die dazegen abgegebene Majorität auf 5000.

Der neue östreichische Gesandte.

Washington, 5. April. Nachdem der östreichische Gesandtschaftsposten seit zwei Jahren unbesetzt war, ließ sich heute Ritter Schmit von Tavera vom Staatssekretär dem Präsidenten als Gesandten von Oestreich-Ungarn vorstellen.

Chinesischer Allerseelentag.

San Francisco, 5. Apr. Gestern war eines der drei großen Jahresfeste für die Chinesen, — der Tag, wo sie Alle nach dem Point Lebos Friedhof hinausgehen und das Fest der Seelen ihrer abgeschiedenen Landsleute feiern. Von 7 Uhr Morgens bis zum Mittag strömten Tausende von bezopften Himmelssöhnen hinaus, welche Fleischspenden für die Gräber ihrer Lieben, brennende Kerzenstöcke, „Fire Crackers", buntes Papier u. s. w. mit sich trugen. Etwa 500 Wagen und Kutschen waren zur Beförderung der Mongolen nöthig. In der Nacht, nachdem das Fest vorüber war, erschien eine Masse zwei- und vierbeiniger Tramps auf dem Friedhof und machte sich beim Mondschein über die zurückgelassenen Speisereste her.

Der kaukasische Superintendent der chinesischen Beerdigungsplätze, berechnet, daß in dieser Saison mehr als 2000 chinesische Leichname herausgegraben und nach China zurückgeschickt wurden. Diese Ausgrabungen müssen stets unter Aufsicht der Behörden geschehen. Die Leichname müssen 2 Jahre hier unter der Erde gelegen haben, und auch dann läßt man sie nur in luftdichtem Verschluß weiterbefördern. Die Chinesen — ausgenommen Diejenigen, welche zum Christenthum übergetreten sind — können nun einmal von der Gewohnheit, ihre Todten nach der alten Heimath zurückzusenden, nicht lassen, obwohl die Geschichte sehr theuer kommt.

Kecke Einbrecherin.

Burlington, Vt., 5 Apr. Einer der frechsten Einbrüche, die je hier vorgekommen sind, wurde am Samstag Nachmittag begangen, aber von der Polizei bis jetzt geheim gehalten. Die Wittwe Eunice Walsh betrat das Bureau des Anwalts A. C. Whitemore, während dieser gerade auf kurze Zeit abwesend war, und ergriff sofort Besitz von der Kasse, in welcher sich $100 in Baargeld, sowie Noten und Actien im Werthe von $12,000 befanden. Sie steckte die Kasse unter den großen Mantel, den sie trug. Dann hatte sie noch die Frechheit, ruhig dazubleiben, bis Whitemore kam, und mit ihm noch eine Zeit lang bezüglich des Pachtens eines Hauses zu unterhandeln.

Erst eine halbe Stunde, nachdem das Weib weggegangen war, entdeckte man den Diebstahl. Später wurde die Wittwe verhaftet. In ihrem Hause fand man eine große Quantität gestohlenen Eigenthums. Das obenerwähnte Baargeld fand sich in ihren Strümpfen versteckt; von den Werthpapieren dagegen hat man noch nichts gefunden. Ein junger Mann, angeblich ein Kostgänger der Wittwe, wurde ebenfalls verhaftet.

Der Kabel.

Ist eben Soldat.

Berlin, 5 April. Kaiser Wilhelm hegt jetzt, da seine Kräfte sich wieder eingestellt haben, den Wunsch, den Manövern des 1. Armeecorps, welche im kommenden Sommer zu Königsberg stattfinden, beizuwohnen.

Eine Geburtstagsfeier.

Berlin, 5. April. Gestern war der dreißigste Geburtstag des Prinzen Alexander von Battenberg. Er empfing Gratulationen von fast allen bulgarischen Städten und Ortschaften.

Nihilistisches.

St Petersburg, 5. April. — Eine große Menge nihilistischer Schriften wurde heute von der Polizei hier in Gatschina mit Beschlag belegt Dieselben waren zur Versendung verpackt und sind höchst aufreizenden Charakters. Es heißt auch, daß ein Laboratarium entdeckt worden sei, in dem Dynamitbomben fabrizirt wurden, und daß der Inhaber derselben, ein Student, Selbstmord begangen habe.

Schreckensthat eines Familienvaters.

Augsburg, 5. April. In Gerstshausen, nicht weit von hier, hat Samstag ein Bauer Namens Hauser seine Frau und seine 4 Kinder umgebracht und dann Selbstmord begangen.

Die irische Zwangsakte.

London 5. April. Im Parlamente wurde heute die zweite Lesung von Balfour's Zwangsakte beantragt, die Abstimmung wurde jedoch bis zum 19. ds. aufgeschoben.

Hiesiges.

Recht so.

Gestern Nachmittag kam vor Squire Feidelmann die Klage des Herrn Peter Wagner gegen den Polizisten Beam zur Verhandlung.

Es hatte sich eine zahlreiche Zuhörerschaft zu dem Prozesse eingefunden, und es wurde erwiesen daß der Spitzel Beam Herrn Wagner in ganz ungerechtfertigter Weise provozirt hat.

Squire Feidelmann hielt am Schlusse der Verhandlung eine sehr passende Ansprache in welcher er die Rohheit des Polizisten, der in seiner polizeidienerlichen Willkür einen friedlichen Bürger herausforderte, rügte und den Polizeidiener zu $1 Strafe und Kosten verdonnerte. Letzterer appellirte.

Aus den Gerichtshöfen

Superior Court

Zimmer No. 1. — Sarah A. Kern gegen Walter H. Kern. Scheidung bewilligt

Sarah Stratton gegen Frank Stratton. Scheidung bewilligt.

George W. Sloan gegen Robert Browning. Der Receiver reichte seinen Schlußbericht ein und wurde entlassen.

Margaret Conroy gegen James Conroy. Scheidung bewilligt.

Zimmer No. 2. — Ernest H. Koller gegen die C. J. St. L. & C. Eisenbahn Co. Klage "to quiet title". Zu Gunsten des Klägers entschieden.

Michael O'Connor u. A. gegen Joseph Champie. Niedergeschlagen.

Zimmer No 3. — Elisabeth R. Huggins gegen Solon L. Bryan u. A. Besitzrechtsklage. Der Klägerin $1 747 43 zugesprochen.

Circuit Court.

Frank Altman wurde unter die Vormundschaft seiner Mutter Wilhelmine Altman gestellt und Letztere stellte $2 000 Bürgschaft.

Criminal-Gericht.

Israel Bay angeklagt Joseph P. Mullen geschlagen zu haben, wurde prozessirt Vom Richter in Erwägung gezogen.

— **Lieber's Bockbier heute.**

— **Pumpen-Reparaturen aller Art werden angefertigt bei C. Kraus & Co, 220 Süd Meridian Straße.**

— **Aurora Bock.**

☞ Leopold Rieger von Perry Township wurde heute von Squire Smock um $25 und Kosten bestraft, weil er seine Familie auf schmachvolle Weise im Stiche gelassen hat. Der Squire bedauerte, daß ihm das Gesetz nicht die Verhängung einer schwereren Strafe erlaubt, denn dies sei der schmählichste Fall, der ihm in seiner Praxis vorgekommen sei.

— **Lieber's Bockbier hat sein Erscheinen gemacht**

☞ Wm. Kreider und ein Mann Namens Brown hatten heute früh im Base Ball Park ein Wettrennen, bei welchem $5,500 auf dem Spiel standen. Kreider soll vorher gesagt haben, daß er das Geld bekomme ob er es gewinne oder nicht und hat sich desselben mit Gewalt bemächtigt, trotzdem es ihm ohnedies zugefallen wäre. Er fuhr mit dem Gelde in einem bereitstehenden Wagen nach dem Depot und dampfte mit einem Zuge ab. Ein gewisser John Brown war dem Fliehenden mit einem Revolver nachgelaufen und wurde verhaftet. Das nennt man Sport.

— **Aurora Bock.**

ADVERTISERS
can learn the exact cost of any proposed line of advertising in American papers by addressing Geo. P. Rowell & Co.,
Newspaper Advertising Bureau,
10 Spruce St., New York.
Send 10cts. for 100-Page Pamphlet.

Cote d'or,
garantirt als reiner, drei Jahre alter Californier
Traubensaft!

Wir geben tausend Dollars für jeden Tropfen fremden Zusatzes, der sich in einer Flasche oder in einem Faße Cote d'or befindet, und der nicht aus dem Saft der Traube hergestellt ist.

☞ Zu haben in allen guten Apotheken. ☜

Preis - 50 Cents per Flasche.

Mullaney & Hayes,
No. 123 Süd Meridian Straße.
Ausschließliche Agenten.

Eröffnung eines neuen
Herrenschneider-Geschäfts!
LOUIS ADAM & COMPANY,
No. 76 Ost Washington Straße, No. 76.
Reichhaltige Auswahl von importirten und einheimischen Stoffen für Herrenkleider jeder Art.
Reelle Bedienung! Mäßige Preise!

M. S. HUEY & SON,
— Fabrikanten von —
Holz-Kaminsimsen, [Mantels,] und Schränken.
Bauholz-Händler.
No. 73 Pendleton Avenue.

Laden für Kleinverkauf.
Kaminsimse, Grates, Heerde und Einfassungen.
No. 116 Nord Delaware Strasse.

C. Maus' Lagerbier Brauerei!

Liefert Lagerbier in Flaschen und Gebinden.
Telephon 221. Indianapolis, Ind.

Lieblings-Bier.
Aurora!
Pilsener- und Lager-Bier
in Gebinden und Flaschen, zu beziehen von
August Erbrich,
No. 220 & 222 Süd Delaware Str.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.
Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

8 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.
☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.
Agentur: **James R. Ross & Co.,**
No. 129 Süd Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

Herrmann, Leichen-Bestatter,
No. 26 Süd Delaware Str.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.